

Leserantworten zur Permafrost-Serie Mai 2019

Einleiten möchte ich diese Leserbrief-Ausschnitte mit einer Bemerkung von einem unserer Leser, die mir sehr gut gefallen hat:

"Ich kann zwar nichts, bin aber zu allem fähig."

Da kann ich nur sagen: vorbildlich!

- - - - -

Leserin: Leider kann ich mit den Formeln und allerlei anderer Dinge nichts anfangen.

Meine Antwort:

Das mit der Zustandsgleichung der Gase besagt eigentlich nur, daß sich Druck, Volumen und Temperatur eines Gases in einem festen Zusammenhang befinden, d.h. die Änderung eines dieser Parameter führt automatisch dazu, daß sich die anderen beiden ändern. Oder, wenn es Beschränkungen des einen davon gibt, der dritte sich gesetzmäßig ändern wird.

Beispiel:

Du hast einen Behälter, z.B. eine Flasche, mit Luft unter normalem Luftdruck, die du fest verschlossen hast, zum Beispiel mit einem Schnappverschluß.

Wenn du diese Flasche dann erwärmst, also die Temperatur erhöhst, dann steigt darin automatisch der Druck in der Flasche. Denn das Volumen, = der Rauminhalt in der Flasche, bleibt ja gleich.

Oder wenn sich durch irgendeinen Prozeß, z.B. eine chemische Reaktion, in deinem Behälter der Druck plötzlich verringert, dann wird das Gas sich eben genauso gesetzmäßig (bei gleichem Volumen) abkühlen...

;-)

Dieser letzte Zusammenhang wird uns später beschäftigen, wenn wir versuchen werden, eine durchgängig plausible Erklärung für die enorme Abkühlung zu finden, die zur Bildung des Permafrostbodens geführt haben könnte.

Ich gebe zu, daß ich gleich darauf hätte hinweisen sollen, wofür dieser Ausflug in die Physik benötigt wird, tut mir leid, habe ich versäumt.

Das kommt vor, wenn man sich schon lange mit einem Thema befaßt, dann scheint einem selbst alles klar und logisch zu sein - der Leser oder die Leserin sieht das naturgemäß anders...

;-)

Nichts für ungut, es wird sich alles aufklären, in den weiteren Folgen, bitte also weiter Geduld und Vertrauen haben.

- - - - -

Leser:

Ich hab auf folgender Seite diese Karte gefunden mit ähnlicher Datierung.

<https://www.davidrumsey.com/luna/servlet/workspace/handleMediaPlayer?lunaMediaId=RUMSEY~8~1~303661~90074314>

Interessant ist, daß die heutigen Forscher hinsichtlich der "Dinofunde" angeben, besonders in Südamerika die größte Knochenteile gefunden zu haben. Seltsam, daß auf dieser Karte dort Riesen verortet wurden.

Zudem findet ich die Meeresstädte in China und die Lagunenstadt Messico interessant. Germania ist hinsichtlich Berlin etwas ungenau gezeichnet. Demmin und Wismar aus meiner Umgebung sind verortet. Eine große Insel Selandia befindet sich in der Ostsee.

Es sind sieben Herrscher benannt für Portugal, Türkei, Polen???, Indien, Orientalisches Indien?, der Papst, Groß-Äthiopien und Römisches Imperium. Im Atlantik, oberhalb Brasiliens sind drei Personen dargestellt und der mit dem Turban zeigt nach Westen, das

hier Oeste genannt wird. Warum zeigt der "Türke" nach Westen? Gut Piri Reis war auch Türke und von ihm sollen die Karten über die Antarktis sein. Somit könnte das ein Hinweis sein.

Sonst ist die Einteilung nach Länge- und Breitengrade erstaunlich. Was natürlich auffällt ist, daß die Erde bei dieser Einteilung keine Kugel sein kann. Das eine Darstellung der ganzen Welt nur von der Oberfläche möglich gewesen sein sollte, halt ich auch für hergeholt. Australien, damals angeblich noch nicht entdeckt, ist vom Küstenverlauf doch sehr gut getroffen worden.

Ob die Karte echt ist? Datiert ist sie auf 1587.

Meine Antwort:

... ja, diese Karte ist mit ihren Vergrößerungsmöglichkeiten und vielen Details eine wahre Fundgrube - ich bin da so manchen Abend in Betrachtungen "versunken", und hatte auch schon mal in einem ib-Anschreiben darauf hingewiesen...

Und nachdem es mindestens zwei, ich denke eher drei "Sintflut"-ähnliche Ereignisse (wahrscheinlich um 1650 mit Rückdatierung des "Julianischen Kalenders auf 1500, dann zwischen 1700-1750 mit nachträglicher "Einführung des sog. Gregorianischen Kalenders" auf 1700, und kurz nach 1800 die bekannten "Jahre ohne Sommer" mit der "Neuordnung Europas" im sog. Wiener Kongreß) gegeben haben muß, sonst hätte diese Druckabfälle wohl kaum jemand auf der Welt überlebt, kann es durchaus sein, daß ein Großteil der uns heute fremd anmutenden Küstenverläufe dieser und ähnlichen Karten recht nahe gewesen sein könnte. Und ein Großteil der gezeichneten Lebewesen diese Druckabfälle nicht überstanden hat...

Auch der Eiswall am Rande der "kleinen Erdkuppel" (die sog. Antarktis) könnte so entstanden sein: durch solche heftigen Druckabfälle...

;-)

Wenn Du weitere "vorsintflutliche" Karten suchen willst: Im Netz gibt es die Datei "mercator" Punkt "pdf", das ist ein Atlas jenes Herrn, in Latein - daher mit Vorsicht zu "genießen", erschienen im Jahre 1595. Hat leider über 270 MB, geht also nicht zu schicken. Ist aber per Gockel auffindbar. Nach meiner Ansicht schon teilweise "berichtigt", d.h. erschienen vielleicht doch später. Verdächtig: nur wenige Jahre später erweitert ein holländischer Kartograf ebendiesen Mercator-Atlas mit "seinen" Karten...

Noch ein paar Tips: der flämische Kartograf Abraham Ortelius, 1527-1598 mit seinem Werk "Theatrum Orbis Terrarum" von 1570, der Engländer John Speed, 1552-1629, schrieb "A Prospect of the Most Famous Parts of the World"; aus Holland stammen die Kartografen Frederik de Wit und Pieter Schenk; Guillaume de Lille (1688-1768) veröffentlichte zwischen 1700 und 1714 seinen Atlas.

Auch die "Reisen des Marco Polo" in einer möglichst alten Ausgabe könnten so manches aufklären, was die Herrschaftsverhältnisse in Asien angeht. Dazu passen die Zeichnungen von Allain Manesson Mallet (1630-1706), erschienen 1719 in Frankfurt. Auch in vielen anderen zeitgenössischen Werken findet sich das "Grand Tartarie" in unterschiedlicher Ausführung - die Heimat der Arier, deren Anführer die Mogole waren (nicht Mongolen!). "Khan" ist auch kein Name, sondern ein Titel "Chan", der Führer, usw.

;-)

Mehr dazu in russisch findest Du hier: http://peshera.org/khrono/khrono-08_2.html, dort auch viele Namen in lateinischer Schrift. Und eine Menge Links auf weiterführende Seiten...

- - - - -

Leser: jetzt wird allgemein bei den Lesern die Frage auftauchen... wer hat es zerstört?

Meine Antwort:

*... **Wer es** (vielleicht) **war**, ist die Frage Nr. 4 - **erstmal** muß geklärt werden, wie wahrscheinlich sowas ist und ob es so ähnlich abgelaufen sein könnte.*

Sodann sind weitere Fakten zu sammeln, bröckchenweise, weil ja das meiste beseitigt wurde, klar...

Und dann muß ein stringentes logisch sauberes Bild gemalt werden, in dem möglichst viele Fakten ihren "geordneten" Platz haben... auch alle anderen aus den diversen bb-Artikeln...

Davon ist diese Serie noch so einiges entfernt - sie soll erstmal nur zweifeln machen, zum Überlegen anregen und die nächsten Schritte anstoßen...

Und was die Sandwüsten angeht, ist ja immernoch das Raubbau-Thema in der Schwebe, das in den Gesamtablauf integriert gehört...

Leser: P.S. : evtl. ein Tip, es gibt bei Youtube Cassandra 13, die gute Frau hat einiges im Gepäck was sich recht stimmig anhört...

Ich habe mich nach Anhören des neuesten Beitrags dazu etwas skeptisch geäußert, aber es möge sich bitte jede/r selbst einen Eindruck verschaffen...

Leserin:

Vor allem der Schluss Artikel heute, gab mir zu denken, worin sich der Autor auf "Stadtflucht" berief, womit er sicher richtig liegt. Nur, es ist eine Vision, welche sehr viel Zeit braucht umzusetzen, in der Realitaet sehr schwer nachvollziehbar in der heutigen Zeit dann. Bewundere die Menschen, welche das umsetzen, bzw. schon gemacht haben.

Meine Antwort:

... die "Stadtflucht" war vor allem aus der Großstadt gemeint; die Kleinstadt hat schon wieder eine andere Qualität. Und nicht jede/r muß das immer alles umsetzen - für einen älteren Menschen ist es vielleicht wichtiger, einen lockeren Bekanntenkreis zu haben, wie er eben nur in der Stadt vorkommt - auf dem Dorfe ist alles sehr viel "strenger"... ;-) Hab Vertrauen zu Deinem Leben - es wird Dir stets genau das bringen, was Du für Deine nächsten Schritte "brauchst", damit Du seelisch weiterkommst... ;-)

Und zu guter Letzt noch ein Hinweis einer unserer Leserinnen:

Zu den Impfausweisen:

Habe hier jemand an der Hand, die beim Kinderarzt arbeitet. Kann jederzeit einen ausstellen, ohne dass geimpft wurde.

Wer da also Bedarf hat, der kann mich anschreiben, ich leite das dann weiter.

GLG

LH